

Secondhand ist Mode

Am 6. Juni findet in Knonau der Frauenkleiderverkauf statt



In Knonau verkaufen Frauen ihre gebrauchten Kleider. (Bild zvg)

Ein Event, bei dem modebewusste Damen als auch Schnäppchenjägerinnen auf ihre Kosten kommen. Immer mehr Menschen kaufen bewusster ein. Neue Dinge, die benötigt werden, kauft man gerne in gebrauchtem Zustand, da man sich Gedanken zum Thema Umwelt und Menschenrechten macht. Doch oft gestaltet sich die Suche in der Nähe nach dem gewünschten Gegenstand als schwierig, insbesondere wenn es um Kleidung geht. Diese will man lieber vor dem Kauf sehen und anprobieren. Deshalb gibt es in Knonau einmal jährlich den Secondhand-Event für Frauenkleider. Ganz in der Nähe können Kleider

von Frauen aus der Region gekauft werden.

Nachhaltigkeit beim Kleiderkauf

Mode ist untrennbar verbunden mit Themen wie Kinderarbeit, unfairer Behandlung von Arbeiterinnen und Arbeitern im globalen Süden, Rohstoffproduktion mit weitreichenden Schäden und Giftbelastungen für Mensch, Tier und Umwelt. Die steigende Bedeutung von Nachhaltigkeit beim Kleiderkauf spiegelt sich in der regen Teilnahme am Secondhand-Event wider, bei dem jedes Jahr bis zu 700 Artikel neue Besitzerinnen finden.

Die nicht verkauften Artikel können wie in jedem Jahr im Anschluss an den Verkauf gespendet werden.

Die Auswahl ist gross

Auch in diesem Jahr haben sich bereits über 40 Frauen angemeldet, welche ihre Kleidung am Vortag der Veranstaltung nach Knonau bringen werden. Anschliessend werden alle Artikel nach Grösse und Art sortiert, damit dem unkomplizierten Einkauf nichts mehr im Wege steht und die Kundinnen einen guten Überblick über das breite Angebot an Jacken, Abendkleidern, Hosen, Oberteilen und Schuhen haben. Bei der grossen Auswahl ist sicher für jede Kundin etwas Passendes dabei.

Alle Frauen sind herzlich eingeladen, den Secondhand-Event zu besuchen, um preiswerte und schöne Kleidung zu erwerben und gleichzeitig einen wertvollen Beitrag gegen die Wegwerfgesellschaft der heutigen Zeit und für ein faires Miteinander zu leisten.

Vroni Wildhaber

Um eigene Kleidung zum Secondhand-Event zu bringen, ist eine Kundennummer erforderlich, die über die E-Mail-Adresse secondhand.knonau@gmail.com erhältlich ist

Donnerstag für den Frieden

Treffen für Gleichgesinnte, politisch und konfessionell unabhängig



Eine Lotusblüte. (Bild zvg)

Die schwierigen Umstände auf der Welt machen viele Menschen betroffen, hilflos und ohnmächtig. Gibt es etwas, was jene Menschen, die in Frieden leben, dagegen tun können? Eine Gruppe befreundeter Personen ist überzeugt davon, dass die friedliebenden Menschen die grosse Mehrheit auf der Welt bilden. Es ist Zeit, dass diese Menschen zusammenfinden und diese Friedenskraft durch ein grosses Miteinander gestärkt wird. Eine Frau dieser Gruppe verfasste dazu einen inspirierenden Text. Hier ein Ausschnitt davon:

«Ist es möglich, diese Kraft zu fokussieren und auf den Weltfrieden auszurichten und damit eine Verbundenheit

und ein Feld des Friedens zu schaffen? Ja, es ist möglich.

Ist es möglich, aus dem Ohnmachtsgefühl herauszukommen in die schöpferische Eigenmacht, um jetzt gemeinsam eine friedliche Welt zu erschaffen? Ja, es ist möglich.»

Durch die Auseinandersetzung mit dem vollständigen Text nahm die Idee Gestalt an, jede Woche am Donnerstag ein Zeitfenster für den Frieden zu schaffen, den «Thursday for Peace».

Wer an dem Friedensprojekt teilnehmen möchte, kann am Donnerstag – dann, wenn es zeitlich möglich ist – innehalten und sich in Gedanken mit anderen friedliebenden Menschen ver-

binden. Danach kann man sich fokussieren, meditieren, singen, tanzen, in der Natur verweilen – einfach das tun, was sich in diesem Moment für ein Gefühl des Friedens stimmig anfühlt.

Wer jedoch den Wunsch hat, sich in einer Gruppe für den Frieden zu engagieren, kann an einem geleiteten, besinnlichen Zusammensein mit Meditation teilnehmen.

Ab dem 16. Mai findet dies wöchentlich jeweils Donnerstagabend von 18 bis 19 Uhr statt. Freundlicherweise wird die reformierte Kirche in Affoltern dafür zur Verfügung gestellt. Mit diesem Friedensimpuls soll die Kraft für den Frieden gestärkt und zu einer künftigen, positiven Wendung beigetragen werden. Das ist ein erster Schritt und weitere werden nötig sein, um das Ziel gemeinsam zu erreichen.

Myrtha Hässig

Ref. Kirche Affoltern, jeden Donnerstag
18 bis 19 Uhr, Beginn: 16. Mai. Ausführlichere Angaben zu diesem Projekt sind auf der Website www.friedensimpuls.org, zu finden

Mittelthurgauer Schlossweg

Von Weinfeldern nach Sulgen – Burgen, Schlösser und Ruinen



Schloss im Weiler Ottenberg. (Bild zvg)

Die Mittelthurgauer Hügellandschaft liegt südlich angrenzend zwischen der Thurebene und dem Hügelzug des Nollen mit ausgedehnten Wiesen, Weiden, Obstgärten und Wäldern, Einzelhöfen, Weilern und Dörfern sowie kleinen Fließ- und Stehgewässern. Die Hügel-

kuppen sind oft bewaldet, während in den Ebenen Landwirtschaftsflächen und Dörfer dominieren. Die Landwirtschaft umfasst neben dem Wiesland mit weidenden Kuhherden im Sommer auch Hochstamm-Obstgärten sowie Acker- und Gemüsebau, Niederstamm-Tafelobst und Beerenproduktion bis hin zu einzelnen Rebbergen. Besonders charakteristisch sind die zahlreich erhaltenen ehemaligen Ackerterrassen.

Der erste Teil des Mittelthurgauer Schlossweges startet im hübschen Weinfeldern. Die Gemeinde liegt in einer sanften Hügellandschaft am Übergang zwischen Thuratal und Ottenberg. Das Wahrzeichen ist das Schloss, das hoch über dem Winzerstädtchen thront. Vom Bahnhof steigt der Weg bald an bis zum Weiler Ottenberg, ein beliebtes Ausflugsziel mit einer grossartigen Sicht über den Thurgau bis in die Alpen. An seiner steil abfallenden

Südflanke findet sich das einzige grössere Rebbaugelände, aber auch blumenreiche Wiesen und eingestreute Ackerflächen.

Nach dem Überschreiten des Hügelzuges erreicht man das Dorf Berg, dessen Wahrzeichen ebenfalls ein Schloss ist und heute als Alterszentrum genutzt wird. Dann führt die Route stets leicht bergab ins Thuratal bis nach Sulgen, vorbei an Streuobstwiesen, durch Wälder und an Gewässern entlang. Die ländlichen Dörfer und mit Blumen geschmückten Riegel-Bauernhäuser sind traumhaft schön und sehenswert.

Dölf Gabriel, Wanderleiter

Wanderung am Samstag, 18. Mai,
Anmelden bis 15. Mai, per E-Mail
miteinander.wandern@bluewin.ch
oder per Telefon 044 761 9936 und 079 288 2272

Melodien zum Muttertag

Panflötenkonzert verzaubert Hedingen



Jonathan Stich am Klavier. (Bilder zvg)



Jonas Gross mit der Panflöte.

Am Samstag, 11. Mai, lädt die reformierte Kirche Hedingen um 19 Uhr zu einem besonderen Muttertagskonzert ein. Der renommierte Panflötist Jonas Gross, bekannt vom Basel Tattoo 2024 und der TV-Show «Willkommen bei Carmen Nebel», wird die Zuhörenden mit seinen einfühlsamen Klängen verzaubern. Begleitet wird er am Klavier von Jonathan Stich, einem vielseitigen Live-Musiker, der bereits für SRF tätig war und mit dem Comedyprogramm «Die Exfreundinnen» auf der Bühne stand. Gemeinsam präsentieren sie eine Auswahl romanti-

scher Popballaden, darunter «Hymne à l'Amour» von Edith Piaf, «Always» von Jon Bon Jovi und «Angels» von Robbie Williams. Diese gefühlvollen Melodien versprechen einen unvergesslichen Abend für alle Mütter und Musikliebhaber.

Jonas Gross

Ort: Reformierte Kirche Hedingen
Datum und Uhrzeit: Samstag, 11. Mai, 19 Uhr
Tickets: 20 Franken, erhältlich an der Abendkasse oder auf www.jonassgross.com/muttertag

Frühe Kindheit in der Region

Drei Institutionen machen sich gemeinsam stark



«Muss das Kind tun, was ich will?», so lautet das Thema. (Bild zvg)

Elternbildungsvorträge sind eine grossartige Möglichkeit, Eltern und Erziehungsberechtigte mit relevanten Informationen sowie Ratschlägen zu versorgen.

Drei Institutionen vernetzt

Das Familienzentrum Bezirk Affoltern, das Chinderhuus Hedingen und die Spielgruppe Spatzenäsch verbinden sich, um alle interessierten Eltern in ihrer Erziehungsrolle zu stärken. Veranstaltungen zu konkreten Erziehungsthemen anzubieten und das Angebot der Elternbildung in der Gemeinde Hedingen interaktiv zu gestalten. Die Vernetzung aller drei Institutionen zwecks Aufbaus einer stärkenden und entlastenden Familienarbeit in der Region ist seitens der Gemeinde Hedingen ebenfalls erwünscht. Vertreten durch Fabian Kraxner, Vorsteher des Ressorts Soziales & Integration, ist die Gemeinde Hedingen ein aktiver Mitorganisator dieser Elternbildungsveranstaltung zur Frühen Kindheit. Das OK-Team erfreut sich ebenfalls an der Mitwirkung der Hediger Schulpflege und ebenso vom Amt für Jugend und Berufsberatung Zürich, insbesondere die Geschäftsstelle Elternbildung, durch die dieses wertvolle Projekt getragen wird.

Maren Tromm stellt vor

Den Auftakt zu dieser vielversprechenden Familienarbeit gibt am Donnerstag, 23. Mai, der Vortrag «Muss das Kind tun, was ich will?» im Hediger Werkgebäude-saal. Das Erziehungsthema wird von

Maren Tromm, Gründerin des beliebten Podcasts «Elternschokolade» und Referentin der Elternbildung Zürich, während des Abends von 19 bis 21 Uhr behandelt. Sie erläutert einige Schlüsselpunkte, die zu diesem Thema berücksichtigt werden sollten, animiert die Teilnehmenden zur Reflexion des eigenen Erziehungsstils sowie der Kommunikation mit eigenen Kindern – besonders in Übergangs- oder Stresssituationen.

Mit anschliessendem Apéro

Charmant und mit Witz versorgt Maren alle anwesenden Eltern mit Informationen, Ratschlägen und allerlei Tipps & Tricks für den herausfordernden Familien- und Erziehungsalltag. Eine Frage- und Diskussionsrunde runden den interessanten Abend ab. Die Teilnahme ist kostenlos. Also nichts wie hin.

Anschliessend lädt die Gemeinde Hedingen alle zu einem Vernetzungsapéro ein.

Fortsetzung des Projekts Frühe Kindheit gibt es Anfang November mit einem weiteren Erziehungsthema (Samstagvormittag, mit Kinderhüeti).

Michelle Furter

Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist unter kurse@familienzentrum-bezirk-afolltern.ch erwünscht, jedoch nicht zwingend notwendig. Eine spontane Teilnahme ist möglich. Weitere Informationen sind erhältlich unter www.familienzentrum-bezirk-afolltern.ch und www.hedingen.ch